

Laibacher Zeitung.

17

86



den 6ten Juli



Wien vom 6. Juli.

Den durch den neulichen Brand verunglückten Hauseigenthümern im Lichtenthal wird, auf Befehl des Kaisers, das zur Herstellung ihrer Häuser nöthige Kapital auf 10 Z. ohne Interesse aus der Schatzkammer vorgestreckt. Bei Gelegenheit dieses Brands soll der Monarch die Verordnung, kein neu erbautes Haus mit Schindeln zu decken, auch auf die Vorstädte ausgedehnt haben.

Paris.

Das Gerücht von der Verweisung des Hrn. Cardinals von Nohan war nicht ungegründet. Der Hr. Baron v. Breteuil, der von

ihm auf königlichen Befehl die Niederlegung der Großallmosenpflegerswürde, und der damit verbundenen Orden verlangte, überbrachte ihm wirklich, wie wir in unserm letzten Blatt erwähnten, eine Lettre de Cachet, wodurch er auf seine Abtey Chaise-Dieu verwiesen wird. Der König soll Hrn. von Breteuil diesen Auftrag durch ein Schreiben gemacht haben, dessen wesentlicher Inhalt folgender ist:

Hr. Baron v. Breteuil!

Da der H. Siegelbewahrer mir von dem Arret des Parlements in der Sache des Halsbandes Nachricht gegeben hat, wodurch die Dekrete desselben gegen die Beklagten nicht mehr subsistiren, so werden Sie dem Gouverneur der Bastille

in meinen Namen anbefehlen, den
Hrn. Kardinal v. Rohan und Kag-
liostro in Freiheit zu setzen. Da
die Königin, meine Gemahlin, in
der Halsbandsache, wovon der Hr.
Kardinal eines der vornehmsten In-
strumente gewesen, sehr kompromi-
tirt worden; so werden Sie sich
zu ihm begeben, ihm in meinem Na-
men die Niederlegung der Stelle ei-
nes Großalmosenpflegers von Frank-
reich und der mit dieser Würde ver-
bundenen Orden anbefehlen, auch
ihm zugleich den einliegenden Brief
übergeben, wodurch ich ihn nach sei-
ner Abtey Chaise = Dieu exile, wo
er, wie ich hoffe, nicht viel Gesell-
schaft sehen, und wohin er sich in-
nerhalb 3 Tagen begeben wird. Dem
Kagliostro werden Sie sagen lassen,
daß er Paris innerhalb 24 Stunden
und Frankreich innerhalb drei Wo-
chen verlassen soll. Sie können diesen
Brief öffentlich bekannt machen zc.

Der Hr. Kardinal soll schon vor-
her entschlossen gewesen sein, seine
Großalmosenwürde niederzulegen,
und deswegen dem Prinzen v. Cou-
bise einen Brief übergeben gehabt
haben, worin er diese Niederlegung
dem König bekannt machte. Am
12ten wird der Hr. Kardinal seine
Reise nach Chaise = Dieu angetret-
ten haben, und zwar wegen Schas-
dens am Knie in einer Sänfte, wo-
durch seine Reise, die er in zumal 24
Stunden hätte machen können, ei-
nen Monat dauern kann. Wenn
es wahr ist, was man versichert,
seht unser Schreiben hinzu, daß man,
um das Liebste auf der Welt ver-

wünschen zu machen, einen nur 15
Tage in einer Sänfte reisen lassen
darf, so ist leichter zu begreifen,
was dieser Prinz auf seiner lang-
weiligen Reise erdulden müsse. Die
Freisprechung des Hrn. Kardinals
vom Parlement geschah durch die
Mehrheit von 29 gegen 19 Stim-
men. — Kagliostro ist mit der Post
abgereist, und, wie man glaubt,
nach Brüssel, wo er der Welt groß-
se, geheimnisvolle Sachen entde-
cken wird!!! Aber nur noch ein Paar
Personen, die mit so edler Offen-
herzigkeit seine Betrügereien aufde-
cken, wie es die vortreffliche Frau v. Ne-
ke, geb. Gräfin von Medem im 5.
St. der berlinischen Monatschrift
that, und das Publikum wird für
den Abentheurer kein Ohr mehr ha-
ben! Nach einem Pariser = Gerücht
ist Mademoiselle d' Oliva an den
Folgen ihres Kindbettes gestorben.
Lebt sie noch, wie wir herzlich wün-
schen, so ist sie durch den Parle-
mentspruch nicht vom Hof entfernt,
wie unser Pariser Schreiben, das
uns den Parlementspruch zuerst be-
kannt machte, sagte, indem es Bi-
llettes Urtheil mit dem übrigen in ei-
nem Ausdruck zusammen faßte, son-
dern vom Gericht abgewiesen. —
Die Großalmosenpflegersstelle ist
Hrn. v. Montmorency, Bischoff v.
Mez, ertheilt worden. Er hatte das
Versprechen, den ersten erledigten
Kardinalshut zu erhalten; da sich
aber das System in Ansehung der
Kardinals in Frankreich geändert
hat; so hat ihn der König zur Ent-
schädigung mit der ersten geistlichen
Würde im Königreich begnadiget.

Oft schon ist die englische Industrie durch deutschen Beistand belebt worden. Spilman, ein Deutscher, legte, zur Zeit der Königin Elisabeth, die erste Papiermühle in England an, und wurde dafür zum Ritter gemacht. Gottfried Boy, ein anderer Deutscher, baute 1590 die erste Eisendrathmühle und eine Mühle Kupferplatten zu machen; auch die erste Pulvermühle wurde, unter eben dieser Königin, von einem Deutschen angelegt. Der beste jetzt lebende Buchbinder in London, ein wahrer Künstler, dem es Niemand gleich thut, ist ein Deutscher. Der Engländer Harrison würde den Preis von 10,000 Pf. Sterl. für seine Uhr, die Meereslänge zu berechnen, nicht erhalten haben, wenn der deutsche Uhrmacher Thiele, aus Bremen, vor der Auszahlung der Prämie, seine Uhr in England hätte sehen lassen, die, nach dem Zeugnisse der Engländer selbst, hinreicher und zweckmäßiger ist, als die des Harrison. — Die außerordentliche Achtung der Engländer gegen den Deutschen Tonkünstler Handel ist bekannt, auch daß er in der Westminsterabtey unter Englands Königin und berühmtesten Männern begraben liegt. Sein Grabmal ist das kunstreichste in der ganzen Kirche, und die Idee desselben erlaben: Handel steigt aus dem Grabe, durch die Posaune des Engels erweckt; sein emporgehobener Arm, sein horchendes Ohr, der Ausdruck in seinem

Gesicht und die ganze Stellung, alles zeigt seine Aufmerksamkeit bloß auf die Tonkunst des Engels, auf die himmlische Musik, die ihm gleichsam alles andere Nachdenken raubt.

Laibach.

Aus dem Lager bei Pettau vom 24. Juni erhielten wir folgendes Schreiben:

Am 20. dieß Abends kamen Se. Majestät der Kaiser hier an, stiegen im Gasthose zum Löwen ab, und geruheten noch diesen Abend das hiesige Invalidenhaus, und das Spital in höchsten Augenschein zu nehmen. Am 21. rükten die Regimente in zwei Treffen aus, und der Monarch beobachtete das Exercitium nur überhaupt, den 22. aber wurde Regimente weis vor Se. Majestät exercirt, und hier war eben der entscheidende Punkt, wo Se. Majestät jedes Regiment insbesondere nach Verdienst belobten. Den 23. war das Hauptmanövre, wo alle Regimente in ein Treffen gezogen wurden, der Mann verfeuerte jedoch nur 3 Patronen, und das ganze Manövre dauerte nicht länger als von 6 bis 8 Uhr. Se. Majestät waren diese Tage hindurch immer höchst munter, und sind gestern Nachmittag in bestem Wohlfeyn in Begleitung des Hrn. General Browne von hier nach Kroatien abgereiset.

Auf künftiges Jahr sind sämtliche Regimente wieder hieher in

bitirt, und da diese Heide so groß ist, daß sich einige 100000 Mann bequem drauf herumschlagen können, so hat der Monarch noch 7 andere Regimenter hieher kommen zu lassen versprochen, doch wird das ganze Lager noch um 1 Stunde weiter vorwärts geschlagen, um dem Exerzierplatz näher zu sein, der dermalen beinahe 1 $\frac{1}{2}$ Stund vom Lager entfernt ist, auch werden noch 14 neue Brunnen gegraben. Heute sind wirklich schon die Lagerausstecker, und Brunnengräber von allen Regimentern abgegangen, um gleich jetzt, vor die Regimenter noch von hier abgehen, das neue Lager für künftiges Jahr auszuzeichnen.

Die Beurlaubten sind bereits wieder entlassen worden, wovon schon einige hier durch Laibach passirt sind, die Regimenter marschiren schon Kolonnenweis aus dem Lager, und beziehen wieder ihre vorigen Standquartiere.

Am 8. dinst wird die 1. und am 10. die 2te Kolonne des hier in Garnison liegenden Regiments Thurn wieder hier in Laibach eintreffen. Nun scheint die Sache für diejenigen ganz entschieden zu sein, welche durchaus einen Türken-Krieg haben wollten, und die alle Re-

gimenter aus dem Lager gleich an die Türkische Gränze marschiren lieffen —.

Todtenverzeichniß

Den 26ten Juni der Andreas Schindl ein Zimmermann alt 56 $\frac{1}{2}$ Jahr bei der obern Stadt Ziegel-Hütten Nro. 72.

Den 27ten der Martin Gottfried K. K. Spitaler alt 87 Jahr in bürgerlichen Spital Nro. 240.

Den 28ten dem Kasper Jakob ein Maurer sein Sohn alt 1 $\frac{1}{2}$ J. auf der Petersvorstadt Nro. 25.

Den 29ten die Frau Eva Schmiderschitzin gewesne J. U. Dr. Wittib alt 60 Jahr am alten Markt Nro. 169.

Den 2ten Juli der Gregor Kuprat alt 55 Jahr in Krakau Nro. 69.

Den 2ten dem Barthelme Mulcher ein Schneider seine Tochter alt 14 Tag in Krakau Nro. 20.

Den 3ten der Herr Franz v. Pauls Deser Landrechten Kanzelist alt 70 J. am alten Markt Nro. 173.

Wird alle Donnerstag in der Herrngasse N. 350. im Baron Joseph von Zoissischen Hause im 2ten Stok ausgetheilet.